



Gastgewerbeumsatz im Juni 2014 real um 0,3 % gesunken

Gastgewerbeumsatz im Juni 2014 real um 0,3 % gesunken
Die Unternehmen des Gastgewerbes in Deutschland setzten im Juni 2014 real 0,3 % weniger und nominal 1,7 % mehr um als im Juni 2013. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war im Vergleich zum Vormonat der Umsatz im Gastgewerbe im Juni 2014 kalender- und saisonbereinigt real um 1,2 % und nominal um 1,4 % niedriger. Die Beherbergung setzte real 0,2 % weniger und nominal 1,5 % mehr um als im Juni des Vorjahres. Der Umsatz in der Gastronomie war im Juni 2014 real 0,4 % niedriger und nominal 1,7 % höher als im Juni 2013. Innerhalb der Gastronomie lag der Umsatz der Caterer real um 0,1 % unter und nominal um 2,3 % über dem Wert des Vorjahresmonats. Im ersten Halbjahr 2014 setzte das deutsche Gastgewerbe real 1,6 % und nominal 3,8 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Methodische Hinweise: Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmont Juni 2014 auf einem neuen Berichtskreis: Im Rahmen einer jährlichen Rotation tauschten die Statistischen Ämter 17 % der Unternehmen in den Repräsentativschichten der Stichprobe gegen neue Unternehmen aus. Der Berichtskreis ist damit aktueller und repräsentativer, wodurch die Konjunkturbeobachtung am aktuellen Rand verbessert wird. Die Erhebung erfasst Unternehmen des Gastgewerbes mit einem Umsatz von mindestens 150 000 Euro pro Jahr. Die Kalender- und Saisonbereinigung erfolgt nach dem Berliner Verfahren 4.1. Destatis berücksichtigt verspätete Mitteilungen der befragten Unternehmen und aktualisiert deshalb laufend die ersten nachgewiesenen Ergebnisse. Zeitreihen zur Umsatzentwicklung im Gastgewerbe können über die Tabelle 45213-0005 in der Datenbank GENESIS-Online heruntergeladen werden. Über aktuelle Ergänzungen der Ergebnisdatenbank informiert der RSS-Newsfeed. Weitere Auskünfte gibt: Michael Wollgramm
Telefon +49 611 75 2423


Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.